

Tann (Rhön), 08.12.2007

## **Sommerfest unter dem Motto „Mittelalterspektakel“**

Großer Besucherandrang beim diesjährigen Sommerfest der Tanner Diakonie. Geschäftsführer Peter-Christian Neubert zeigte sich sehr erfreut über das gelungene Fest.

Am vergangenen Sonntag veranstaltete das Tanner Diakoniezentrum das jährlich stattfindende Sommerfest, welches in diesem Jahr unter dem Motto „Mittelalterspektakel“ stand. Der Tag begann um 10 Uhr mit einem Gottesdienst in der Tanner Stadtkirche. Die gemeinsame Ausgestaltung des Gottesdienstes von Diakonie und Kirche stand dabei an oberster Stelle, wie beispielsweise der gemeinsam gesungene Kanon oder auch die Anspielungen zur Predigt zeigten. Es wirkten mit: der gemischte Chor „Cantus Wirena“ aus Wehrheim (Taunus) sowie Bewohnerinnen, Bewohner und Mitarbeiter des Tanner Diakoniezentrum.

Anschließend lud Herr Neubert nach mittelalterlichem Brauch zu einem Festgelage, zu Bänkelgesang und Markttreiben rund um das Haus Noah ein. Das Festgelage wurde gegen 12 Uhr von Herr Neubert in Funktion als regierender Burgherr mit dem traditionellen Anstich des Fassbiers eröffnet. Auftakt des Festgelages bildete die Gruppe „Geplerr & Geleyr“ aus Hilders. Zu deren Repertoire zählen musikalische Darbietungen, witzige Ratespiele und komödiantische Wortgefechte. Das bunte Treiben und Trommeln zur Einstimmung begeisterte das Publikum von der ersten Minute an.

Wie es sich für ein richtiges Mittelalterspektakel gehört, durfte ein uriges Fressgelage nicht fehlen. Nach Bekanntgabe der mittelalterlichen Tischsitten durch den Herold des Festes – Herrn Hans Peter Müller (Technischer Leiter) - konnte der Sturm auf das Bankett beginnen. Eine riesige Nachfrage herrschte am Spanferkelverkauf, der selbst schon etwas für's Auge war. Des Weiteren gab es Suppe aus dem Hexenkessel oder auch ein uriges Hexengebräu. Für all diejenigen, die diesen Spuk nicht mochten, gab es natürlich die altbewährte Rostbratwurst.

Nach einer zünftigen Stärkung erklärten die wilden Marktweiber – allesamt Mitarbeiterinnen der Verwaltung - das Markttreiben rund um das Haus Noah für eröffnet. Sie zogen mit ihren Körben durch das Festzelt – prallgefüllt mit Kräutersäckchen, Zaubetränken, Hühnergöttern und Adamsäpfeln. Getreu dem Motto: „Es gibt nichts, was es nicht gibt!“. Den ganzen Tag über erwartete die Besucher eine Fülle an Attraktionen: Hufeisenwerfen, Hau den Nagel, Fotoaktion am „Pranger“, Bogenschießen mit den Red Neck Bowhunters, Planwagenfahrten, Jonglagen und vieles mehr. Reichlich Andenken konnten die Gäste an den Verkaufsständen erwerben oder sich gleich selbst in den Handwerkerkünsten ausprobieren (Spinnen, Backen, Schmuck- und Lederwaren herstellen).

Nach dem Ausruf der Blechkuchensause zeigte im Laufe des Nachmittages die Tanner Gruppe Universa Rustica ihr Können. Die junge Gruppe überzeugte mit beeindruckenden Schaukämpfen.

Höhepunkt des Festtages bildete die Gruppe Sagenhaft aus Kaltennordheim mit ihrem Bänkelgesang. Sie präsentierten eigens komponierte Melodien und Texte. Zum Abschluss des Sommerfestes wurde die vorgezogene Geisterstunde mit dem Anzünden der Schwedenfeuer eingeleitet, die zu einem gemütlichen Ausklang des Gelages beitrug.

Es großes Lob gilt den engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Tanner Diakoniezentrum, die das Sommerfest zu einem rundum gelungenen Tag gestalteten.